

# INHALT

KEINE MONUMENTE,  
SONDERN AUFBLITZENDE BILDER

Werner Schneider 9

## Die langen Schatten des nationalsozialistischen Schreckens

DAS FALSCHES WORT  
Katrin Seybold, BRD 1987

Jan Simon 13

JETZT — NACH SO VIEL JAHREN  
Harald Lüders/Pavel Schnabel, BRD 1981

Jan Simon 22

DAS LETZTE LOCH  
Herbert Achternbusch, BRD 1981

Johannes Gawert 32

MEIN VATER  
Fritz Poppenberg, BRD 1982

Achim Forst 43

DIE PAPIERENE BRÜCKE  
Ruth Beckermann, Österreich 1987

Heike Kühn 50

DER PASSAGIER —  
WELCOME TO GERMANY  
Thomas Brasch, BRD 1987

Karsten Witte 63

DER PFANDLEIHER  
Sidney Lumet, USA 1964

Hanno Loewy 76

ROSEN FÜR DEN STAATSANWALT  
Wolfgang Staudte, BRD 1959

Peter Christian Lang 85

URTEIL VON NÜRNBERG  
Stanley Kramer, USA 1961

Stephan Hollensteiner 95

VON RICHTERN UND ANDEREN  
SYMPATHISANTEN  
Axel Engstfeld, BRD 1982

Karola Gramann 109

WELCOME IN VIENNA  
Axel Corti, Österreich/BRD/Schweiz 1986

Werner Schneider 119

## Die zwiespältigen Fragen nach deutscher Identität

DEUTSCHLAND IM HERBST  
Fassbinder/Kluwe/Sinkel u.a., BRD 1977/78

Gerhard Gericke 129

FRAGE 7  
Stuart Rosenberg, USA/BRD 1960

Ernst Karpf 140

DER GETEILTE HIMMEL Konrad Wolf, DDR 1964	Isolde I. Mozer	149
HIMMEL OHNE STERNE Helmut Käutner, BRD 1955	Jan Simon	157
ICH WAR NEUNZEHN Konrad Wolf, DDR 1968	Isolde I. Mozer	168
MORGEN IN ALABAMA Norbert Kückelmann, BRD 1984	Isolde I. Mozer	178
UNVERSÖHNLICHE ERINNERUNGEN Feindt/Siebig/Volkenborn, BRD 1979	Günter Barudio	186
VATERS LAND Peter Krieg, BRD 1986	Andreas Seiverth	197
WIR KELLERKINDER Jochen Wiedermann, BRD 1960	Michael Beumelburg	206

### Die drängende Suche nach Gerechtigkeit und Frieden

JONAS, DER IM JAHRE 2000 25 JAHRE ALT SEIN WIRD Alain Tanner, Frankreich/Schweiz 1976	Ignaz Mirwald	214
DER LÄNGERE ATEM Christoph Boekel/Beate Rose, BRD 1983	Heide Schlüpmann	225
LEBENSZEICHEN Werner Herzog, BRD 1968	Raimund Gerz	236
MARTIN NIEMÖLLER: WAS WÜRDE JESUS DAZU SAGEN? Hannes Karnick/Wolfgang Richter, BRD 1985	Andreas Seiverth	246
STAMMHEIM Reinhard Hauff, BRD 1985	Klaus W. Vowe	257

### Die zeitgenössischen Geschichten als Erinnerung

ANSICHTEN EINES CLOWNS Vojtěch Jasný, BRD 1975	Klaus W. Vowe	265
HUNGERJAHRE Jutta Brückner, BRD 1980	Heide Schlüpmann/ Karola Gramann	273

LEBENSÄUFE Winfried Junge, DDR 1981	Achim Forst	284
PEPPERMINT-FRIEDEN Marianne Rosenbaum, BRD 1982	Christel Strobel	295
DER SUBJEKTIVE FAKTOR Helke Sander, BRD 1980	Dagmar Wiebusch	304
VERA ROMEYKE IST NICHT TRAGBAR Max Willutzki, BRD 1976	Wolfgang Landgraeber	313
ZU DEN AUTORINNEN UND AUTOREN		321
VERZEICHNIS DER VERLEIHER		322
WEITERE FILME ZUM THEMA		323
VIDEOPRODUKTIONEN ZUM THEMA		327
AUSGEWÄHLTE LITERATUR ZUM THEMA		329
FILME DES MONATS 1970 — 1990		335

„Weizsäcker rezipiert die Erinnerung an die geschichtliche Periode des Nationalsozialismus, ohne die Voraussetzungen und die Fortdauer der objektiven und subjektiven Strukturen zu bannen, die die Mehrheit den tatsächlichen Verheerungen folgen ließ. Es gibt, so suggeriert er, keine greifbaren Taten noch Täter, trotz aller Mahnung an die Verantwortlichkeit des einzelnen erschienen alle als Opfer von Leid und Verstrickung; einzig die Führung war verbrecherisch.“ (Belgrad, Karlson u.a.: Von unschuldigen Deutschen und ihren Opfern, in: Metamorphosen der Aufklärung, hrsg. von Gunzlin Schmid-Noerr, Tübingen 1988, S. 187).

Wie präsidiale Reden Erinnerungen unterschiedlichster Provenienz in ein lehrreiches Sinngefüge integrieren wollen, um geschichtliche Erfahrungen im erstarrten rhetorischen Monument stillzustellen, da geht der Film präzise den anderen Weg der höchst subjektiven Beunruhigung. Der Wahrheit ins Gesicht schauen, heißt für den Film im genauen Wortsinn, die unverweigerbaren einzelnen Geschichten zur Kenntnis zu nehmen, in denen